

DORMAGENER WIRTSCHAFT

IM FOKUS

d!
DORMAGEN
Natürlich! Am Rhein.
Stadtmarketing und
Wirtschaftsförderung



Ein ganzes Haus für die Gesundheit

Therapiezentrum Dormagen

Beweglich werden und bleiben, darum dreht sich alles auf vier Etagen im Therapiezentrum Dormagen an der Florastraße. Auf einer Fläche von 1.300 Quadratmetern kümmern sich dort über 60 Experten um die Gesundheit der Dormagener. Das moderne Dienstleistungszentrum vereint Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie unter einem Dach. Zusätzlich gibt es einen umfassend ausgestatteten Trainingsbereich, der auch ohne ärztliche Verordnung im Rahmen einer Mitgliedschaft genutzt werden kann. Er wurde 2018 erweitert und findet sich seit März im Erdgeschoss in den früheren Räumlichkeiten der Videothek. „Eine große Investition, die

sich gelohnt hat“, sagt Geschäftsführer Klaus Pelzer. Neben modernen Fitnessgeräten, die nach einer Einweisung leicht selbst zu bedienen sind, finden sich dort viele Möglichkeiten, funktionell mit dem eigenen Körpergewicht zu arbeiten, sei es an der Sprossenwand oder auf der Matte. „Hier ist zu jeder Zeit ein Sportlehrer oder Physiotherapeut anwesend und ansprechbar“, verweist Pelzer auf die verlässliche fachliche Betreuung im hellen und einladenden Fitnessbereich. Pelzer, selbst Physiotherapeut und Yogalehrer, führt das Therapiezentrum zusammen mit Nancy Glander, ebenfalls Physiotherapeutin, und Sprachtherapeutin Sandra Hodenius.

Aktuell ist die hohe Nachfrage nach Therapie-Terminen kaum zu bedienen. Neue Mitarbeiter zu finden, sei eine Herausforderung, der Markt nahezu leer, sagt Pelzer: „Wir genießen im Therapie-Bereich einen guten Ruf, und diese Qualität wollen wir auch halten.“ Übrigens: Alle Präventiv-Angebote des Therapiezentrums, vom Yoga-Kurs bis zum Angebot „Fit im Alter“, sind von den Krankenkassen zertifiziert. Außerdem besitzt das Therapiezentrum die Zulassung zur Heilbehandlung nach BG-Unfällen (Arbeitsunfällen). Auch Privatpatienten können sich dort im Rahmen einer ambulanten Rehabilitation wieder fit machen lassen.

Start-ups treffen auf Global Player

Am 1. August ist das Digitalisierungsprojekt ChemLab in Dormagen gestartet. Das Ziel: digitale Prozesse und Innovationen fördern, neue Geschäftsmodelle in der Chemie entwickeln und junge Unternehmen unterstützen. Wie das funktioniert, erklärt ChemLab Community Manager Guido Doublet.

Was bedeutet ChemLab?

Unser Claim „Let's chem together“ bringt es wortspielerisch auf den Punkt. Wir bringen die Chemieunternehmen aus NRW, Tech-Start-ups und den IT-Mittelstand zusammen. Und alle haben ein Ziel: Die Digitalisierung einer der wichtigsten Standortbranchen vorantreiben.

Was passiert konkret?

Das ChemLab analysiert den Digitalisierungsbedarf der Chemieunternehmen. Das ist die Basis für die Auswahl der Start-ups und IT-Mittelständler, die mit speziellen Formaten an die Unternehmen herangeführt werden. Dabei können ausgewählte Start-ups zeitlich begrenzte Plätze im ChemLab-Coworking Space, einem Gemeinschaftsbüro in der Innenstadt, ein Coaching-Programm und Vernetzungsleistungen in die Chemparks nutzen.

Wer ist mit an Bord?

Der Rhein-Kreis Neuss als Projektträger und die SWD als Projektpartner tragen



Kick-Off im Chempunkt mit (v.l.) Michael Bison (SWD), Kreisdirektor Dirk Brügge, Digital Community Manager Guido Doublet, Roberts Abts und Madita Beeckmann von der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss und Jobst Wierich (Chempark).

Foto: S. Büntig/Rhein-Kreis Neuss.

das ChemLab. Der Chempark-Betreiber Currenta mit Dr. Ulrich Bornwasser als Chempark-Lotse sowie weitere Unterstützer runden das Netzwerk ab. Das ChemLab wird über einen Zeitraum von zwei Jahren mit insgesamt 200.000 Euro vom Land NRW gefördert.

Wie ist der aktuelle Sachstand und wie geht es weiter?

Erster Meilenstein ist die Vernetzung in die drei Zielgruppen Chemieunternehmen, Start-ups, IT-Mittelstand und die NRW-Digital-Community. Zweiter Meilenstein sind die Digital Checkups der Chemieunternehmen. Dritter Meilenstein ist die Eröffnung des ChemLab-Coworking Space Anfang 2019 und der Einzug der ersten Start-ups. Vierter Meilenstein sind die Kooperationsprojekte zwischen Chemieunternehmen, Start-ups und dem IT-Mittelstand.

Wer profitiert vom ChemLab?

Die Chemieunternehmen steigern ihre Innovationskraft. Die Start-ups profitieren auf ihrem Wachstumspfad von Größe, Erfahrung und Kapital der Chemieunternehmen. Der IT-Mittelstand profitiert von neuen Marktmöglichkeiten. Der Rhein-Kreis Neuss und die Stadt Dormagen profitieren von der Etablierung einer Start-up-Kultur und neuen innovativen Ansiedlungen.



Kontakt:

André Heryschek
Tel. 02133/257-657
andre.heryschek@swd-dormagen.de

Auf den Punkt gebracht: Kurs auf die Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren,

egal, was kommt, es wird gut sowieso – das ist die Einstellung, mit der wir hier in Dormagen nach vorne schauen können. Unsere Stadt ist für die Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet. Beispiel Digitalisierung: Mit dem ChemLab sind wir dabei, Dormagen auf der Landkarte für Start-ups und Unternehmen aus der digitalen Wirtschaft als attraktiven Standort sichtbar zu machen und sie mit den Big Playern der chemischen Industrie im Chempark zu vernetzen.

Auch Prozesse, die die Bürger unmittelbar betreffen, werden digital: Im Dezember beginnt in Dormagen – zunächst auf dem Parkplatz „Unter den Hecken“ – das Zeitalter des

„Smart Parking“. Besucher der Innenstadt können dann über eine App ihre Parkgebühr bargeldlos begleichen. Mittelfristig wird es zusätzlich möglich sein, sich mit der App schnell und stressfrei zu einem freien Parkplatz leiten zu lassen.

„Smart Parking“ war eines von vielen Zukunftsthemen, das beim Dormagen-Tag am 14. September der Öffentlichkeit präsentiert wurde. In lockerer Atmosphäre sind sich in Knechtsteden dabei Bürger und Mitarbeiter nahezu aller städtischen Fachbereiche begegnet und konnten sich austauschen.

Über 1.000 Besucher sind für uns Bestätigung, in Zukunft vermehrt auf solche Formate zu setzen. Denn eines lässt sich nun

einmal nicht digitalisieren: Der persönliche Kontakt von Mensch zu Mensch.

Ihr **Erik Lierenfeld**, Bürgermeister



„Parken in der
Innenstadt
wird digital.“

Große Aufmerksamkeit auf der EXPO REAL



EXPO REAL in München.

Dormagen als „Superheld“ zwischen den ehrfürchtig aufblickenden „Vororten“ Köln und Düsseldorf: Mit diesem Selbst-

bewusstsein präsentierte Bürgermeister Erik Lierenfeld im Oktober den Wirtschaftsstandort Dormagen auf der EXPO REAL in München. Kernbotschaft des Videovortrags auf Europas größter Immobilienmesse: In Dormagen gibt es für größere Ansiedlungen geeignete Freiflächen, die in den Rheinmetropolen längst knapp geworden sind. Speziell beworben wurden der Gewerbepark Silbersee und das Gewerbequartier an der A57. „Aufgrund unserer idealen Lage herrscht hohes Interesse am Standort Dormagen, das haben wir bei über 40 Gesprächen

mit Investoren, und Unternehmen immer wieder erfahren“, zieht SWD-Geschäftsführer Michael Bison ein positives Fazit des Messeauftritts. Zur Dormagener Delegation gehörte auch Chempark-Leiter Lars Friedrich. „Im nächsten Jahr möchten wir auch lokale Akteure aus der Immobilienwirtschaft mit zur EXPO REAL nehmen“, kündigt Bison an.

Kontakt:

Michael Bison

Tel. 02133/257-405

michael.bison@swd-dormagen.de

Made in Dormagen – die Würfel sind gefallen



Wirtschaft im Quadrat: Beim Michaelismarkt wurde die Würfelwand öffentlich aufgebaut.

Sie wurden gedreht und gewendet, aufgestapelt, bespielt und waren der „Hingucker“ vor dem Historischen Rathaus: Dort nämlich präsentierte die SWD beim Michaelismarkt im September erstmals die XXL-Würfelwand zur Standortkampagne „Made in Dormagen“. Über ein Dutzend Dormagener Unternehmen sind schon dabei und haben ihren individuellen Würfel gestaltet, dessen Seiten Fotos der eigenen Produkte oder Dienstleistungen, das Fir-

menlogo und jeweils ein Puzzleteil zieren. Ganz schön knifflig, die Würfel so aufzustapeln, dass am Ende das „Made in Dormagen“-Logo zu lesen ist. „Viele Besucher wollten wissen, was es mit den Würfeln auf sich hat“, sagt Lidia Wygasch-Bierling vom Unternehmensservice der SWD. Von nun an gehen die Sitzwürfel auf Reisen und werden bei weiteren publikumswirksamen Anlässen interaktiv eingesetzt. Auch 2019 geht die Kampagne weiter.

Kontakt:

Lidia Wygasch-Bierling

Tel. 02133/257-436

lidia.wygasch-bierling@swd-dormagen.de

Veranstaltungshinweise

Dienstag, 27. November, bis

Sonntag, 23. Dezember

Weihnachtsmarkt mit Buden und Bühnenprogramm

Dormagener Innenstadt

Sonntag, 9. Dezember, 13 bis 18 Uhr

Kö-Advent mit verkaufsoffenem Sonntag, Dormagener Innenstadt

Samstag, 8. Dezember, 13 bis 18 Uhr

Sonntag, 9. Dezember, 12 bis 18 Uhr

Nikolausmarkt in Zons, Höfe der Burg Friedestrom

Samstag, 15. Dezember, und Sonntag,

16. Dezember, jeweils 11 bis 18 Uhr

Adventsmarkt

Hochwertiges Angebot an Kunsthandwerk rund ums Weihnachtsfest, Kreismuseum Zons

Montag, 31. Dezember, 17.30 Uhr

Silvester mit dem Nachtwächter Geführter Rundgang durch die Zonser Altstadt

Anmeldung erforderlich unter Tel. 02133/257-647

Azubis: Fit für den Berufsalltag

Wo liegt der Unterschied zwischen Verhandeln und Verkaufen? Ursache und Wirkung, wie komme ich bei meinem Gesprächspartner an? Wie ernähre ich mich gesund, um geistig frisch und vital zu sein? Wer im Beruf erfolgreich sein will, sollte sich schon in der Ausbildung mit diesen Fragen beschäftigen. „Es braucht mehr als nur Fachkenntnisse, um im Berufsalltag zu bestehen“, weiß Hendrik Habermann. Genau deshalb startet der Geschäftsführer der t.ü.t.e. GmbH aus dem Gewerbepark Top West jetzt eine offene Workshop-Reihe, die Azubis „on the job“ fit für den

Berufsalltag machen soll. Grundkompetenzen im geschäftlichen Miteinander zu stärken, ist das Ziel. „Gerne können Dormagener Betriebe dieses kostenlose Angebot für ihre Ausbilder und Auszubildenden nutzen oder eigene Impulse geben, die dann thematisch umgesetzt werden“, sagt Habermann.

Kontakt:

t.ü.t.e. GmbH

Jürgen Dettmann

juergen@tuete.com

Tel. 02133/975 95 59

Die SWD stellt sich vor: Gewerbeflächenmanagement im Fokus

Vermitteln, beraten, vermarkten und strategisch entwickeln



Zukunftsprojekt: Ab 2022 sollen die Silberseeflächen vermarktet werden.

Gewerbeflächenmanagement

Eine der wichtigsten Maßnahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung und damit wesentliches Handlungsfeld der SWD ist die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeimmobilien und Gewerbeflächen. Denn die passende Immobilie oder das passende Grundstück am richtigen Standort ist die Basis für unternehmerischen Erfolg. Die SWD ist mit der Vermarktung aller städtischen Gewerbeflächen betraut und vermittelt daneben Immobilien Dritter kostenlos. Darüber hinaus wirkt sie in intensiver Zusammenarbeit mit der Stadt Dormagen an der Entwicklung neuer Gewerbebestände mit.

Investorenbetreuung

Mit dem Ziel, neue Unternehmen für Dormagen zu gewinnen und die Entwicklung bestehender Unternehmen zu sichern, berät und begleitet die SWD Unternehmen, Investoren und Existenzgründer bei der Suche nach einem geeigneten Standort in Dormagen und unterstützt sie bei ihrer Erweiterung, Verlagerung oder Neuansiedlung. Die SWD verfolgt das Ziel, den Wirtschaftsstandort Dormagen positiv weiterzuentwickeln, Arbeitsplätze zu

schaffen und zu sichern und Gewerbesteuererinnahmen zur Unterstützung der kommunalen Finanzen zu generieren.

Entwicklungsgebiet Silbersee

Der Standort Dormagen benötigt neben der weiteren Verdichtung und Nutzungsoptimierung in bestehenden Gewerbegebieten neue Flächen, um die strategische Weiterentwicklung als Wirtschaftsstandort zu gewährleisten. Neben der Erweiterung des Gewerbegebietes Top West stellt das Entwicklungsgebiet Silbersee mit rund 50 Hektar das entscheidende Projekt für das Wachstum der Wirtschaft im Dormagener Norden in den nächsten Jahren dar. Damit eng verknüpft ist der Autobahnanschluss Delrath an die A57. Auf Initiative der SWD sind die notwendigen Schritte von Eigentümerin, Stadt und Rhein-Kreis Neuss gebündelt worden, so dass im Zuge der Fertigstellung der Anschlussstelle die Vermarktung der Silberseeflächen in 2022 erfolgen kann.

Ladenflächenkataster

Die SWD ermittelt regelmäßig alle freien Ladenlokale in der Innenstadt und stellt alle

verfügbaren Objekte für eine gewerbliche Nutzung auf ihrer Internetseite grafisch zusammengefasst dar, die mit Zustimmung des Eigentümers auf dieser Plattform angeboten werden dürfen. Durch Anklicken des entsprechenden Exposés wird eine detaillierte Beschreibung des jeweiligen Objektes geöffnet.

Kontakt:

Hans-Gerd Knappe
Gewerbeflächenmanagement
Tel.: 02133/257-452
hans-gerd.knappe@swd-dormagen.de



„Das Entwicklungsgebiet Silbersee ist entscheidend für das weitere Wachstum des Standorts.“

Stadtmarketing und
Wirtschaftsförderung
DORMAGEN
Natürlich! Am Rhein.

Impressum

Stadtmarketing- und
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Dormagen mbH

Geschäftsführer: Michael Bison

Unter den Hecken 70
41539 Dormagen
Tel.: 02133/257-416

info@swd-dormagen.de
www.swd-dormagen.de

Fotos: SWD, Stadt Dormagen, Hotopp,
S. Büntig/Rhein-Kreis Neuss



Wichtige Aufgabe der Wirtschaftsförderung: Gewerbe ansiedeln.